



Erin Jade Lange
Mein letzter Livestream – und
alle schauen zu

Aus dem Englischen von
Uwe-Michael Gutzschhahn

Arena Verlag
ISBN 978-3-401-60715-3
336 Seiten

Geeignet ab Klasse 7

Eine Erarbeitung von
Grit Haffner

Herausgegeben von
Peter Conrady

Zum Inhalt

Mobbing, Bodyshaming und Sensationsgier - Eine Geschichte, die alles in Frage stellt, auch das eigene Verhalten. »Halbe Helden«-Autorin Erin Jade Lange rüttelt auf. »Ihr glaubt, ich esse zu viel? Das ist noch gar nichts. Geht am 31. Dezember online, wenn ich die Live-Übertragung meiner Henkersmahlzeit ins Netz stelle. Schaut zu ... wie ich mich zu Tode fresse.«

Der dicke Außenseiter »BUTTER« will seinen Mobbern eins auswischen. Sein Plan: sich in einem Livestream zu Tode essen.

Als Butter den Entschluss online ankündigt, erwartet er Entrüstung oder Mitleid. Aber das Gegenteil passiert: Seine Mitschüler*innen und Mobber*innen sind von seinem Plan begeistert und feiern ihn wie einen Helden.

Zum ersten Mal in seinem Leben hat Butter das Gefühl, wirklich dazuzugehören. Doch sein Todesdatum rückt immer näher und wenn er die Sache nicht durchzieht, verliert er alles, was plötzlich zum Greifen nahe scheint ...

Zu der Autorin

Erin Jade Lange ist Journalistin und Autorin. In ihren Romanen untersucht sie, wie aktuelle gesellschaftliche Themen Jugendliche beeinflussen. Sie lebt mit ihrem Mann in Arizona/USA.

Sie wuchs als Einzelkind in den Maisfeldern des nördlichen Illinois auf und lebt heute im sonnigen Arizona. Tagsüber schreibt sie als Journalistin und nachts arbeitet sie an ihren Romanen. Aufgrund der Themen, die sie als Journalistin berühren, erforscht sie in ihren Jugendromanen, wie aktuelle Themen Jugendliche beeinflussen.



© Matt Helm

Zum Übersetzer

Uwe-Michael Gutzschhahn, geboren am 31.01.1952 in Langenberg im Rheinland, aufgewachsen in Dortmund, studierte Germanistik und Anglistik an der Ruhr-Universität Bochum und promovierte dort 1978 mit einer Arbeit über den zeitgenössischen Schriftsteller Christoph Meckel. Im gleichen Jahr veröffentlichte er seinen ersten Gedichtband, 20 weitere Bücher folgten. Er arbeitete über zwei Jahrzehnte als Lektor in verschiedenen Kinder- und Jugendbuchverlagen. 2001 verließ er die Verlagsarbeit und ist seither freiberuflich als Übersetzer, Autor, Herausgeber, Lektor und Literaturagent tätig. Seit 1996 lebt er in München.

Didaktische Anregungen

Das Werk »Mein letzter Livestream – und alle gucken zu« von Erin Jade Lange, ins Deutsche übersetzt von Uwe-Michael Gutzschhahn, eignet sich hervorragend als Klassenlektüre für Leser*innen im Jugendalter.

Der Umfang der Lektüre und die Verständlichkeit des Textes setzen eine altersgerechte Lesefertigkeit voraus. Da die Lektüre etwas umfänglicher gestaltet ist, wäre es auch vorstellbar, das Gesamtwerk in Teilen zu lesen und den Inhalt in Gruppenarbeit zusammenzufügen. So würde auch bei ungeübten Leser*innen nicht die Gefahr bestehen, Lesefrust zu entwickeln.

Die sehr sensiblen Themen wie Mobbing, Fettleibigkeit und Suizid müssen verantwortungsbewusst gehandelt werden. Unumgänglich ist das Hinweisen auf Hilfsangebote. Empfohlen wird die Zusammenarbeit mit Fachkräften sozialer Dienste, um auch eine intensive und präventive Aufklärung zu leisten.

Lösungsvorschläge zu den folgenden Arbeitsmaterialien wurden nicht erstellt, da die Arbeitsergebnisse in jedem Fall sehr individuell und abweichend voneinander sein werden.



Dieses Symbol begleitet die Schüler*innen in ihrem Leseprozess und gibt Hinweise zur Bearbeitung der Arbeitsaufträge!

Didaktische Struktur der Unterrichtseinheit

1. Die Cluster Methode

Ein Cluster dient der Ideenfindung über Inhalt, Anlass und Verlauf der Lektüre und lässt somit einen kreativen Zugang zum Buch zu. Die Leser*innen sollen sich mit dem Buchtitel auseinandersetzen und Ideen und Gedanken sammeln, worüber in der Lektüre erzählt werden könnte. Ein Austausch dieser Ergebnisse ist erforderlich, um die Lesefreude zu wecken.

2. Inhalte zusammenfassen

Die Lektüre gliedert sich in insgesamt 33 Kapitel.

Bei diesem Arbeitsauftrag soll das Zusammenfassen von Inhalten geübt werden. Die Form der Zusammenfassung ist eigeninitiativ gestaltbar. Die W-Fragen-Tabelle kann eine Methode sein.

Die Leser*innen wählen drei Kapitel aus und fassen diese zusammen. Durch den Austausch in der Lerngruppe kann somit ein Großteil der Kapitel besprochen werden.

3. Personenbeschreibung

Um eine Person während des gesamten Leseprozesses zu begleiten, beschreiben die Schüler*innen diese, wählen Stationen, Entwicklungen und Ereignisse selbstständig aus und notieren die Textstelle, an der sie die Informationen im Buch entdeckt haben. Dieses Vorgehen setzt den sicheren Umgang mit einer Lektüre voraus.

4. Was ist Freundschaft?

Die Leser*innen denken über den Begriff »Freundschaft« nach. Persönliche Erlebnisse können ausgetauscht werden. Dies schult u.a. den mündlichen Sprachgebrauch und baut Hemmungen ab, sich vor der Klasse über Gefühle und Gedanken zu äußern. Ein Gedankenaustausch dient der Aktivierung des Vorwissens der Schüler*innen, um den Zugang zu dieser Thematik zu erleichtern. Auszugehen ist hierbei allerdings von sehr individuellen Gedanken und Ergebnissen.

Die Frage, ob Butter wirkliche Freunde hat, sollte aufgrund des Vorwissens diskutiert werden.

5. Mein Körper

Die Begrifflichkeiten Fettleibigkeit (Adipositas), Bulimie und Bodyshaming werden in den Mittelpunkt gestellt. Recherchen im Internet sollen dazu dienen, Fachwissen anzueignen und sich intensiv mit den Themen auseinanderzusetzen. Ein Austausch im Klassenverband ist unumgänglich. Das Lehrpersonal sollte präventiv arbeiten und Hilfsangebote stellen.

6. Mobbing

Mobbing ist ein sehr ernstzunehmendes Gesellschaftsproblem, welches auch oft im Schulalltag auftritt. Die Jugendlichen sollen auf diese Problematik aufmerksam gemacht werden. Fachwissen sollte vorangestellt werden. Die Leitfragen dienen einer Diskussionsgrundlage. Die Lehrkraft sollte evtl. in Verbindung mit den Fachkräften der Schule, wie z.B. des Sozialdienstes, eng zusammenarbeiten und für eine Gesprächsrunde einladen.

7. Butters Leben

Butter vergleicht sein Leben auf Seite 161/Kapitel 17 mit einer Waage. Die Schüler*innen setzen sich in einer Blitzlichtrunde, einer schnellen Gesprächsmethode, spontan mit den Personen und/oder Begrifflichkeiten auseinander. Diese Übung dient dem Leseverständnis und bietet eine Rückmeldemöglichkeit, ob das Gelesene verstanden und in den Gesamtzusammenhang gesetzt werden kann.

8. Meine Lebenswunschliste - Löffelliste

Trent erinnert Butter an eine sogenannte »Löffel-Liste« (S.157). Die Schüler*innen überlegen Dinge, die sie in ihrem Leben gern erleben möchten. Das Reden über Gefühle, Gedanken und Wünsche ist ein sehr sensibles Thema. Durch das Anfertigen von Plakaten zu diesen Wünschen werden die Arbeitsergebnisse gewürdigt, in dem sie der Klasse vorgestellt und evtl. im Klassenraum ausgestellt werden können.

9. Gedanken

Butter schreibt oft seine stillen Gedanken zu dem laut Ausgesprochenen auf (kursive Schreibweise).

Die Schüler*innen wählen ein beliebiges Zitat aus der Lektüre aus und notieren IHRE Gedanken dazu.

In einem Klassengespräch tragen sie ihre Arbeitsergebnisse vor. Die Mitschüler*innen ordnen das Gehörte in den Gesamtinhalt ein. Diese Übung dient dem Leseverständnis und dem sicheren Umgang mit der Lektüre. Denkbar wäre diese Übung als Ritual zu Beginn jeder Unterrichtsstunde durchzuführen.

10. Suizid

Ein sehr sensibles Thema stellt der Wunsch Butters dar, sich das Leben zu nehmen. Seitens der Lehrkraft ist hier viel Fingerspitzengefühl und Ernsthaftigkeit verlangt. Das Aufzeigen von Hilfsangeboten und eine gute Beobachtungsgabe auf evtl. Signale der Leser*innen sind unumgänglich. Auch ein Hinzuziehen von Fachkräften ist notwendig.

Die Schüler*innen reden über Butters Wunsch und recherchieren parallel über Zahlen und Fakten im Internet. Die Form eines Steckbriefes ist ein Lernangebot. Das Auseinandersetzen in Form von Kurzreferaten und/oder Gesprächsrunden wären ebenfalls denkbar.

11. Freies Schreiben

Die Schüler*innen sollen sowohl inhaltlich als auch sprachlich motiviert werden, sich mit der Lektüre abschließend auseinanderzusetzen und eventuell mit eigenen Ideen den Lesestoff zu ergänzen. Die Arbeit mit Lesepartner*innen schult den sozialen Umgang und motiviert auch etwas schwächere Leser*innen, eigene Geschichten entstehen zu lassen.

Das vorgegebene Textbeispiel kann beliebig ausgetauscht werden.

12. Eine Buchempfehlung schreiben

Die Schüler*innen sollen zum kreativen Umgang mit Sprache motiviert werden, indem sie ihre eigene Meinung zur Lektüre äußern. Dabei setzen sie sich noch einmal abschließend mit den sensiblen Themen auseinander.

Die Lehrkraft sollte hier noch einmal darauf hinweisen, dass die Leser*innen als nun gewordene Experten für die Themen als Multiplikatoren tätig sein könnten.

AB 1 – Cluster-Methode

Erstelle ein Cluster zum Buchtitel. Schreibe all deine Gedanken auf!

- Wovon könnte das Buch handeln?
- Was bedeutet »Livestream«?
- Was bedeutet der Untertitel?
- ...

Vergleiche deine Gedanken mit denen deiner Lerngruppe!



AB 2 – Inhalte zusammenfassen

Wähle drei Kapitel aus und lese sie mehrmals.

Fasse den Text mit der W-Fragen-Tabelle zusammen!

Vergleiche deine Lösung mit einem*einer Partner*in!

Wer sind die wichtigsten Personen?	
Was ist passiert?	
Wo ist es geschehen?	
Wann ist es geschehen?	
Wie ist es geschehen?	
Warum ist es passiert?	

AB 3 – Personenbeschreibung

Neben »Butter« und seinen Eltern gibt es viele wichtige Personen in deiner Lektüre. Die Autorin beschreibt diese Figuren sehr detailliert.

Wähle eine dieser Personen aus und notiere während des Lesens alle wichtigen Personenbeschreibungen, Begebenheiten, Fakten, Ereignisse usw.

Ich folge dieser Person:

Ich habe mich für sie / für ihn entschieden, weil

Aussehen/Ereignis ...	Teil/Kapitel/Seite

Name:

Klasse:

Datum:

Aussehen/Ereignis ...	Teil/Kapitel/Seite



Du kannst deine Figur auch malen!

AB 5 – Mein Körper

Bist du zufrieden mit deinem Körper? Zu dick, zu dünn?

Beantworte spontan die Fragen und diskutiere sie in der Lesegruppe!

Butter ist mit seinem Körper sehr unzufrieden.

Recherchiere im Internet und/oder in Fachbüchern zu den Begrifflichkeiten Adipositas, Bulimie und Bodyshaming! Stelle deine Erkenntnisse in einem Kurzreferat deiner Klasse vor und diskutiere in der Klasse über diese sensiblen Themen!

Ich fühle mich zu dünn, weil ...



Ich fühle mich zu dick, weil ...



Ich fühle mich wohl, weil ...



Hier könntest du interessante Fakten finden:

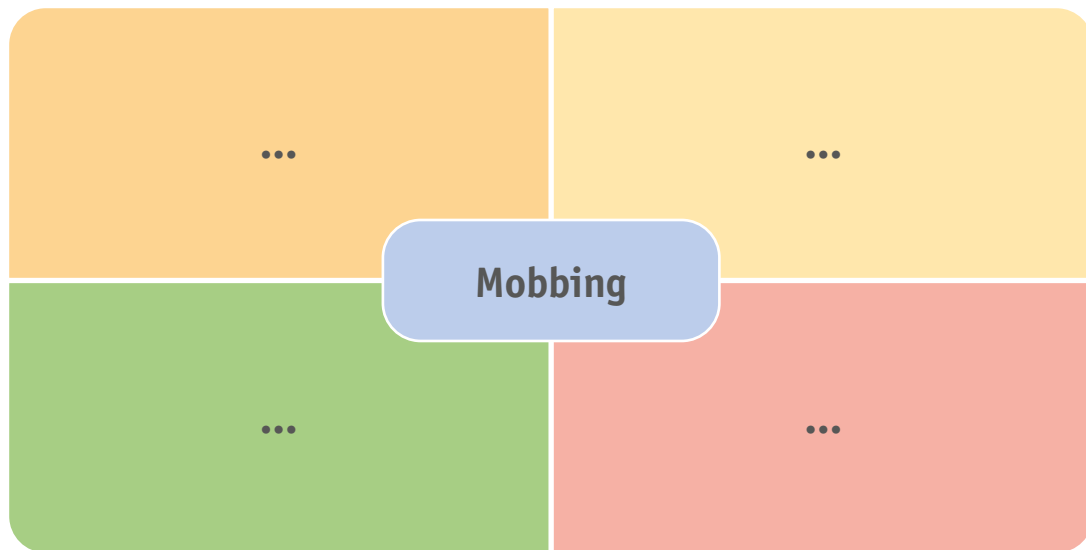
- <https://www.blinde-kuh.de/bksearch.cgi?smart=0&query=Adipositas> (Stand Mai 2022)

- <https://www.blinde-kuh.de/bksearch.cgi?smart=0&sid=&input=bksearchbox+searchresult&query=Bulimie> (Stand Mai 2022)

- <https://www.blinde-kuh.de/bksearch.cgi?smart=0&sid=&input=bksearchbox+searchresult&query=Bodyshaming> (Stand Mai 2022)

AB 6 – Mobbing

Mobbing ist ein sehr ernstzunehmendes Thema. Setze dich mit dieser Problematik auseinander. Sammle Ideen und besprich diese in deiner Lerngruppe. Schreibe deine ersten vier Gedanken zu diesem Thema in die Felder!



Folgende Leitfragen können dir helfen, dich diesem Thema zu widmen. Beantworte diese nun und überlege mit deinen Mitschüler*innen, wie Mobbing verhindert werden muss und wie man helfen kann bzw. Hilfe erhält!

- 1.) Was ist Mobbing? Gibt es eine Definition?
- 2.) Hast du Erfahrungen mit Mobbing gemacht?
- 3.) Welche Formen von Mobbing kennst du?
- 4.) Wo bekommen Opfer Hilfe?
- 5.) Wie können wir Mobbing verhindern?
- 6.) Wie kann ich einem Opfer helfen?
- 7.) Wen kann ich ansprechen, wenn ich Angst vor Mobbing habe?
- 8.) Wozu kann Mobbing führen?

Ergänze deine eigenen Fragen ...

**Du brauchst Hilfe und hast keine vertraute Person?
Dann schau bitte auf diesen Seiten nach ...**

<https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/natur-und-mensch/mobbing-hier-findest-du-hilfe>
(Stand Mai 2022)

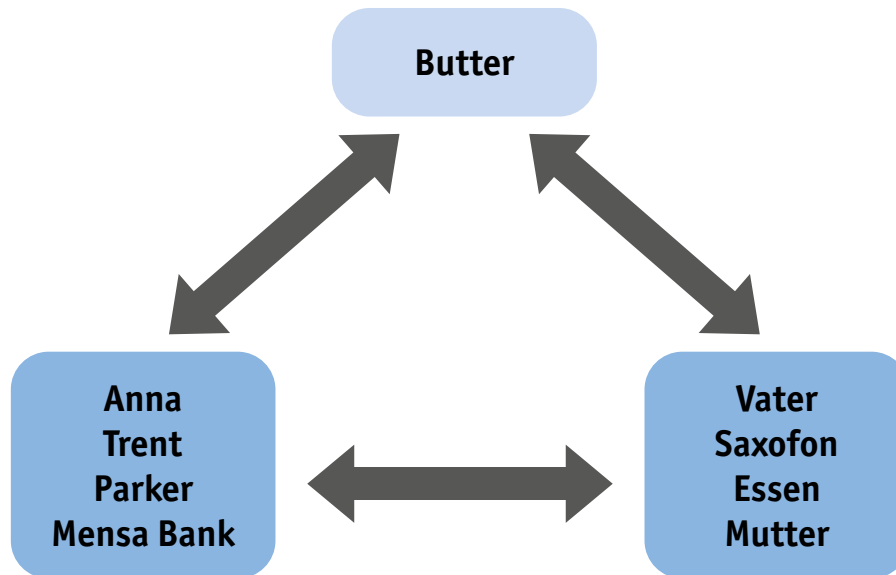
<https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/wer-hilft-bei-mobbing--1577110>
(Stand Mai 2022)



Internetrecherchen können dir helfen!

AB 7 – Butters Leben

Butter vergleicht in Kapitel 17 auf Seite 161 sein Leben mit einer Waage.



Was weißt du schon? Äußere dich mündlich und völlig spontan zu jedem dieser Begriffe ...

Sammelt in der Klasse eure Gedanken.

Schreibe nun zu je einem Begriff jeder Seite drei oder vier klärende Sätze auf!

Begriff der linken Seite:

Begriff der rechten Seite:

AB 8 – Meine Lebenswunschliste

Trent erinnert auf Seite 157 Butter an seine »Löffel-Liste« ...

Überlege, welche Wünsche du dir gern erfüllen würdest. Denke an deine Familie, deinen Schulabschluss, deinen Berufswunsch, dein Traumurlaubsziel.

Fertige ein Plakat und/oder eine Collage dazu an und stelle dein Arbeitsergebnis deiner Klasse vor!

Gestaltungsbeispiel:



AB 9 – Gedanken

Butter äußert seine inneren Gedanken und Gefühle ...

All diese Gedanken kannst du an dieser Schriftform (kursiv) im Verlauf deiner Lektüre erkennen.

- Suche nun eine beliebige Situation aus dem Buch aus und notiere die Seitenzahl.
- Schreibe **DEINE GEDANKEN** dazu auf.
- Stelle dein Arbeitsergebnis deiner Lerngruppe vor.

Finden deine Mitschüler*innen die Textstelle im Gesamtwerk?

Erzählt nun die Erlebnisse vor und nach deiner Textstelle ...



Mache dir Notizen dazu!

Was passierte vorher?

Was passierte nachher?

AB 10 – Suizid

Butter redet über Selbstmord und möchte diesen öffentlich durchführen. In der Fachsprache nennt man dies Suizid.

Recherchiere im Internet und /oder in Fachbüchern über dieses Thema und fertige einen Steckbrief an. Sprich bei Fragen, Ängsten und/oder Unsicherheiten mit deinen Eltern oder anderen Personen, denen du vertrauen kannst, darüber.

So könnte dein Steckbrief aussehen:

Suizid	
Definition	
Ursachen/Gründe	
Anzeichen	
Hilfsangebote	



Diese Seiten könnten dir bei deiner Arbeit helfen:

- <https://www.blinde-kuh.de/bksearch.cgi?smart=0&query=Suizid> (Stand Mai 2022)

- <https://www.jugendschutz.net/themen/selbstgefaehrderung> (Stand Mai 2022)

AB 11 – Freies Schreiben

Vervollständige den unten angeführten Satz!

Du musst dich nicht an die Lektüre halten.

Schreibe deine eigenen Ideen und Gedanken auf!

Gib nun das Blatt an deinen Arbeitspartner, deine Arbeitspartnerin weiter.

Du erhältst im Austausch dein Blatt.

Lies das Geschriebene und führe es mit wenigen Sätzen fort:

Wichtig!!! Die Sätze müssen so formuliert sein, dass sie inhaltlich zum bereits Geschriebenen passen!

Lest die so entstandenen Geschichten in der Gruppe vor!

Chatverlauf zwischen Anna und »J.P.«:

– »Ich bin nicht der, für den du mich hältst Anna. Ich bin ...«
